

***Erweiterte Parkanlage Stadthaus  
revidierte Version 'Stadtplatz', 1.Etappe  
Genehmigung Vorprojekt und Kreditbewilligung***

## **Abschied**

### ***Ausgangslage***

Im Sommer 1999 gewann das Projekt des Teams Hager, Haerle, Hubacher den Studienauftrag 'Erweiterte Parkanlage Stadthaus'. Ihr Projekt besteht aus insgesamt fünf Etappen. Im Herbst 200 beantragte der Stadtrat einen Baukredit zur Realisierung der ersten Etappe (Region vor und neben dem Stadthaus - Richtung Löwen - sowie das gegenüberliegende Ufer im Bereich Kehrplatz St. Annastrasse).

Der Antrag wurde vom Gemeinderat an der Sitzung vom 21. Mai 2001 zurückgewiesen. Dies mit dem Auftrag eine Unterniveaugarage mit mindestens 50 Parkplätzen zu integrieren.

Infolgedessen hat das Architektenteam das Projekt weiter entwickelt und die vom Gemeinderat und der Spezialkommission geäusserten Anregungen aufgenommen. Das revidierte Projekt wurde der Spezialkommission im Oktober 2001 vorgelegt.

### ***Vorbemerkungen***

Da der aktuelle Antrag eine revidierte Fassung des ursprünglichen darstellt, beschäftigte sich die Kommission in erster Linie mit den Änderungen gegenüber dieser. Einige Punkte werden zur besseren Verständlichkeit trotzdem nochmals kurz aufgeführt.

Der Bereich Stadthaus ist die erste von fünf Etappen. Die Spezialkommission Stadtpark ist nach wie vor der Meinung, dass diese unabhängig von den anderen realisiert werden kann. Durch die Erstellung, soll der Bau weiterer Etappen in keiner Art und Weise zwingend werden. Dies soll auch in den Abstimmungsvorlagen kenntlich gemacht werden. Bei einer allfälligen Realisierung weiterer Teilstücke soll die Entstehung des N11-Deckels einbezogen, die Reihenfolge der Etappen beachtet, als auch deren Zeitplan nochmals kritisch hinterfragt werden.

Die Kommission hat sich bewusst nicht um die feinen Details des Projektes gekümmert (Bsp.: Gestaltung des Bereiches Kinderspielplatz), da diese zum Teil noch nicht definitiv sind und nach Meinung der Kommission in den Aufgabenbereich der Objektbaukommission gehören. Vielmehr ging es um den grundsätzlichen Sinn und Nutzen des Projektes sowie die Verhältnismässigkeit der Kosten.

## **Bericht der Spezialkommission**

Die Kommission ist nach wie vor der Meinung, dass in unserer Stadt Bedarf an einem Stadtpark besteht. Zum einen als repräsentativer Platz für das Stadthaus und die Gemeinde, zum anderen als Begegnungsraum für die Bevölkerung. Dies auch in Anbetracht der kommenden Umstrukturierung und Neubildungen von „Zentren“.

Die Umgestaltungen des Brückenplatzes und der anderen Elemente wurden begrüsst. Anstelle des alten Bügels treten nun die zwei zur Garage gehörenden Gebäude als markante Eckpfeiler in Erscheinung. Insgesamt präsentiert sich das Projekt aber offener und leichter. Der Eingangsbereich zum Stadthaus wurde ebenfalls revidiert und ist nun wesentlich besser als der jetzige Zustand. Auch der Bereich St. Anna mit der Sammelstelle wurde positiv umgestaltet.

Die Kommission ist mehrheitlich (4:2) für die Realisierung der Unterniveaugarage, da diese eine sinnvolle Investition in das Zentrum von Glattbrugg darstellt. Trotzdem unterstützt die Kommission den Vorschlag des Stadtrates an der Urne einen Doppelantrag zu stellen. Die Bürger und Bürgerinnen sollen selber bestimmen, ob sie einen Park wollen und wenn ja ob mit oder ohne Parkgarage.

Es ist anzumerken, dass die vorgelegten Pläne sich nur auf die Variante mit Garage beziehen. Die Kommission bemängelt, dass keine Pläne für die Variante ohne Garage erstellt wurden. Bei einer allfälligen Ablehnung der Option Garage, wird der Bereich in der Nähe der Oberhauserstrasse nochmals überdacht. Im Sinne der Effizienz würde dies in die Kompetenz der Objektbaukommission fallen.

Durch den allfälligen Bau der Garage könnten im gleichen Zug einige notwendige Schutz- und Archivräume erstellt werden. Dadurch könnten bauliche Synergien genutzt werden. Die entstehenden Mehrkosten werden den entsprechenden Konten und nicht dem hier vorgelegten Kredit belastet.

In diesem Sinne ist die Kommission der Meinung, dass das Vorprojekt sowie die notwendigen Kredite (Fr. 6.5 Mio. für die Parkanlage und Fr. 1.9 Mio. für die Option Parkgarage) genehmigt werden sollten. Dem Volk soll das Projekt als eigenständige Vorlage und die Parkgarage als zusätzliche Option vorgelegt werden.

## **Antrag**

**Die Spezialkommission Stadtpark beantragt dem Gemeinderat mit 5:1 Stimmen dem Antrag des Stadtrates vom 16. Oktober 2001 zum revidierten Vorprojekt ‚Stadtplatz‘ zuzustimmen.**

der Präsident

ein Mitglied

Jörg Mäder

Bruno Wüst